

# Geschäftsberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **90 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Geschäftsberichte

### Viscosuisse-Geschäftsbericht 1982

Die Viscosuisse AG schloss das Geschäftsjahr 1982 mit einem Gewinn von 3,251 Mio. Franken (im Vorjahr 4,255 Mio. Franken) ab. Der Umsatz des Stammhauses, der im Vorjahr 438 Mio. Franken betrug, reduzierte sich auf 414 Mio. Franken, während der konsolidierte Konzernumsatz von 479 Mio. Franken im Vorjahr auf 452 Mio. Franken zurückging. Von den verkauften 56 000 Tonnen synthetischen Garnen (im Vorjahr 63 000 t) wurden 12% in der Schweiz, 68% in den übrigen Ländern Westeuropas und 20% in den Märkten ausserhalb Westeuropas abgesetzt.

Der Personalbestand der Viscosuisse AG mit ihren Werken in Emmenbrücke/LU und Widnau/SG sowie der Hextex Garn AG mit Texturierbetrieben in Wattwil/SG und Niederlenz AG belief sich Ende 1982 auf 3002 Mitarbeiter (Ende 1981: 3165). Unter Einschluss der übrigen Tochtergesellschaften beschäftigte die Viscosuisse Ende 1982 3347 Personen (Ende 1981: 3541).

Die gute Absatzlage, die in der zweiten Hälfte des Jahres 1981 auf den internationalen Chemiefasermärkten zu verzeichnen war, setzte sich auch in den ersten Monaten des Jahres 1982 fort. Obwohl die Mengennachfrage leicht rückläufig war, hielt sich die Ertragslage im ersten Halbjahr auf einem befriedigenden Niveau, wozu nicht zuletzt die Normalisierung der Wechselkurse des Schweizer Frankens gegenüber den andern europäischen Währungen sowie die Erstarkung des Dollars beitrugen.

Um die Jahresmitte schwächte sich die Nachfrage nach textilen synthetischen Garnen jedoch sowohl in Europa als auch in den für die Viscosuisse wichtigen ausser-europäischen Märkten derart ab, dass die Produktion im Laufe des zweiten Halbjahres stark reduziert werden musste. Gegen Jahresende verbesserte sich der Auftragsingang für textile synthetische Garne etwas, so dass die Spinnerei-Produktionen in Emmenbrücke und Widnau wieder auf ein ausreichendes Niveau angehoben werden konnten. Der Absatz von texturierten Polyester-Garnen blieb jedoch unbefriedigend.

Die schwache Nachfrage auf den europäischen Märkten führte für einen Teil der Textilgarne zu einem Abgleiten der Preise. Auf den aussereuropäischen Märkten muss gar von einem Preiskollaps, insbesondere für Polyester-Garne, gesprochen werden, wofür primär die ausserhalb jeder ernsthaften Kalkulation stehenden Billigst-Angebote aus Ländern wie Taiwan, Mexiko und Brasilien verantwortlich sind.

Reduzierte Produktion und tiefere Verkaufspreise beeinträchtigten das finanzielle Ergebnis des zweiten Halbjahres bereits erheblich. Dazu kam gegen Jahresende die erneute Verschlechterung der Wechselkurse der wichtigsten Exportdevisen. Nur dank dem günstigen Resultat im ersten Semester ergab sich dennoch ein positives Jahresergebnis.

Ungeachtet des «Auf und Ab» in Absatz und Ertrag wurde die ständige Anpassung des Produktionsapparates an die neusten Entwicklungen der Technik sowie des Produktesortiments an die Bedürfnisse des Marktes mit

einem Investitionsaufwand von 33 Mio. Franken zielstrebig fortgesetzt. Auch für die kommenden Jahre sind Investitionen in ähnlicher Grössenordnung geplant.

Die Kurzfristigkeit des Chemiefasergeschäfts macht Prognosen für den weiteren Geschäftsverlauf schwierig. Für das erste Halbjahr 1983 darf voraussichtlich mit einer befriedigenden Auslastung der Kapazitäten in Emmenbrücke und Widnau gerechnet werden. Weiterhin unsicher ist dagegen die Verkaufslage für texturierte Polyester-Garne. Trotz guter Produktionsauslastung wird das erste Halbjahr 1983 jedoch infolge des tiefen Preisniveaus und der unsicheren Wechselkursverhältnisse ein unbefriedigendes finanzielles Ergebnis erbringen.

Für das zweite Halbjahr 1983 können noch keine Prognosen gestellt werden.

### Eskimo Textil AG, Pfungen

zur 83. Generalversammlung in Pfungen vom 24. März 1983

#### Ein bewegliches Unternehmen

Die an der Generalversammlung anwesenden Aktionäre wurden von Bruno Aemissegger, dem Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates in sehr ausführlicher Art wie folgt über den Geschäftsverlauf orientiert:

«Nach zwei unbefriedigenden Anfangsmonaten besserte sich die Auftragsituation ab März. Wir konnten glücklicherweise die Kurzarbeit aufheben und unsere Anlagen bis Jahresende voll beschäftigen. Voraussetzung dafür waren unsere marktgerichte Kollektion, unsere Beweglichkeit bezüglich der Liefertermine sowie der grosse Einsatz aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Stufen, die dem teilweise hektischen Geschehen das nötige Verständnis entgegenbrachten. Ihnen gebührt daher vor allem der Dank der Aktionäre und des Verwaltungsrates.

Obwohl wir versuchten, mit unseren Qualitäten im In- und Ausland Marktnischen zu finden, waren wir gezwungen, uns dem internationalen Preisdruck, welcher immer wieder durch Währungsschwankungen, Überkapazitäten sowie staatliche Wettbewerbsverzerrungen beeinflusst wird, anzupassen. Dies hat sich leider einmal mehr negativ auf unsere Ertragslage ausgewirkt.

Die allgemein weltweit unsichere Wirtschaftslage hat zudem zu Absatzschwierigkeiten bei unseren Kunden geführt. Damit war wiederum die Abwälzung des Lagerisikos auf den Fabrikationsbetrieb verbunden.

Während wir im Inland unsere Position im Deckensektor zu halten vermochten, gelang uns auf den Exportmärkten eine Steigerung. Dies ist erfreulicherweise auf unseren Qualitätsstandard und vor allem auch auf unsere intensiven Verkaufs- und Marketingbemühungen zurückzuführen.

Demgegenüber war der Verkauf unserer hochwertigen Stoffe unbefriedigend, teilweise preisbedingt, aber auch wegen neuer Modetendenzen und damit zusammenhängender Abkehr vom klassischen Mantel. Von unseren inländischen Konfektionsabnehmern, mit welchen wir in früheren Jahren unser Hauptgeschäft tätigten, ist nun auch der letzte Betrieb verschwunden. Diese Struktur-

änderung spricht eine deutliche Sprache. Sie ist zudem vergleichbar mit der Konzentration unserer Kunden im Deckensektor, welche sich auf Grossverteiler und immer weniger Fachgeschäfte verlagert.

Spürbar rückläufig war zudem der Umsatz unserer Verkaufsspinnerei, welchen wir im Hinblick auf die schlechten Margen und die bei uns vorgesehenen Umstellungen nicht weiter forcierten.

Die Partnerschaft mit der Firma Bleiche AG wurde nach 10jähriger guter Zusammenarbeit im gegenseitigen Einvernehmen gelöst. Es zeigt sich auch darin der rasche Wandel der Zeit, welchem wir uns strukturell anpassen müssen. Wir möchten an dieser Stelle Bleiche für die langjährige Zusammenarbeit unseren Dank aussprechen.

Unsere Aktionäre wurden im Aktionärsbrief vom Dezember 1982 eingehend über die Gründe orientiert, die den Verwaltungsrat veranlassten, die Fabrikationsanlagen in Turbenthal zu konzentrieren. Damit sind einerseits ins Gewicht fallende Kosteneinsparungen möglich, andererseits aber auch betriebliche Investitionen in Gebäuden und Maschinen von über 4,5 Millionen Franken notwendig. Die entsprechenden Arbeiten sind im Gange, der definitive Umzug wird im zweiten Semester 1983 stattfinden.

Das Geschäfts- sowie Mehrfamilienhaus in Turbenthal ist bereits unter Dach. Die Finanzierung erfolgt teilweise durch den Verkauf älterer Liegenschaften. Dies ist in unserer Rechnung aus den ausserordentlichen Erlösen ersichtlich. Durch die Umstrukturierung haben sich zudem in den einzelnen Rechnungsposten entsprechende Veränderungen ergeben.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind überzeugt, mit der Konzentration der Fabrikation in Turbenthal sowie der Umwandlung des Betriebes Pfungen in ein Gewerbezentrum eine gute Grundlage für die Zukunft unseres Unternehmens gelegt zu haben.

Der Verwaltungsrat schlägt die Beibehaltung einer Dividende von 3% vor. Damit möchte er vor allem den Dank an die Aktionäre für ihre langjährige Treue gegenüber unserem Unternehmen aussprechen. Gleichzeitig geben wir der Hoffnung Ausdruck, in der vor uns liegenden schwierigen Zeit der Umstrukturierung und Neuorientierung weiterhin auf Ihr Vertrauen zählen zu dürfen.

Mit dem ausgewiesenen Reingewinn von Fr. 84350.- ergibt sich damit, unter Verrechnung des Saldoportrages von Fr. 31886.- und einer Dividende von Fr. 90000.-, ein Vortrag auf neue Rechnung von Fr. 26236.-.»

Die anwesenden Aktionäre stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrates zu.

## Firmennachrichten

### Zusammenarbeit zwischen VSP Textil AG, Pfyen und Eskimo Textil AG, Pfungen

Die beiden Unternehmen sind übereingekommen, in Zukunft auf dem Färberei- und Spinnereisektor enger zusammenzuarbeiten. Die gut ausgebauten Fabrikationsanlagen in Pfyen werden durch Maschinen der Eskimo Textil AG ergänzt und damit wird eine Produktionseinheit geschaffen, die rationell und kostengünstig arbeitet. Sie vermag auch zukünftige Aufgaben in bester Art und Weise zu lösen.

Die VSP Textil AG in Pfyen wird durch die Erweiterung nicht nur das bisher von Eskimo selbstgefertigte Volumen bewältigen können, sondern zudem in der Lage sein, als Verkaufsspinnerei eine breite Produktpalette im In- und Ausland anbieten zu können.

### Drehzahlmesser

Das Messgeräteprogramm der Wunderli Electronics AG wurde neu mit einem Drehzahlmesser erweitert.

